



**ZENTRALE ABSCHLUSSPRÜFUNG**  
**MEDIZINISCHE/R FACHANGESTELLTE/R**  
**MUSTERPRÜFUNG**

**PRÜFUNGSAUSSCHUSS FÜR MEDIZINISCHE FACHANGESTELLTE**

**BETRIEBSORGANISATION UND -VERWALTUNG**

**(120 MINUTEN/INSGESAMT)**

Für jede richtig gelöste Aufgabe wird 1 Punkt vergeben; Teilpunkte in Relation zur Zahl der richtigen Lösungen einer Aufgabe.

Kreuzen Sie den oder die zutreffenden Lösungsbuchstaben bitte in dem/den dafür vorgesehene(n) Antwortkästchen auf dem Lösungsbogen an.

Die nachfolgenden Vorblätter A und B beinhalten wichtige Informationen zur Ausgangssituation (Musterpraxis und Personalstamm). Die Aufgaben nehmen hierauf Bezug.

Bitte lesen Sie sich sorgfältig die Hinweise zum korrekten Ausfüllen des Lösungsbogens durch.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

# ÄRZTEHAUS

Zum Markt 1 40474 Düsseldorf

Berufsausübungsgemeinschaft  
- hausärztliche Versorgung -

**Dr. med. Wilhelm S. Kammer**

Allgemeinarzt  
Allergologie

**Dr. med. Gesine Hausen**

Internistin  
Diabetologie

Sprechzeiten:

Montag - Freitag 8:00 - 13:00 Uhr  
Montag, Dienstag, Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr

D-Arzt

**Dr. med. Markus Schneider**

Orthopäde und Unfallchirurg  
Spezielle Unfallchirurgie

Versorgung akuter Unfälle durchgehend:

Mo, Di, Do: 7:30 - 18:00 Uhr  
Mi, Fr.: 7:30 - 16:00 Uhr

**Dr. med. Beatrice Kuck**

Internistin und Gastroenterologin

**Prof. Dr. Karl-Theodor Tamm**

Internist und Gastroenterologe

Sprechzeiten:

Montag - Freitag 9:00 - 12:00 Uhr  
Montag, Dienstag, Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr

**Dr. med. Maria Schwartz**

Frauenärztin

Sprechzeiten:

Montag - Freitag 9:00 - 13:00 Uhr  
Montag, Dienstag, Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr

**Dr. med. Gabriele Mackensen**

Kinderärztin

Sprechzeiten:

Montag - Freitag 8:00 - 13:00 und 15:00 - 18:00 Uhr  
außer Mittwochnachmittag



**Galenus Apotheke**  
**Dr. Friedrich Packensee**

**Gudrun Laune**

Praxis für Physiotherapie  
und Krankengymnastik

Termine nach Vereinbarung

# Ergänzende Hinweise für den Prüfling:

Versetzen Sie sich bitte in folgende Rolle:

Sie sind MFA in der Berufsausübungsgemeinschaft

**Berufsausübungsgemeinschaft**  
- hausärztliche Versorgung -

**Dr. med. Wilhelm S. Kammer**  
Allgemeinarzt  
Allergologie

**Dr. med. Gesine Hausen**  
Internistin  
Diabetologie

Sprechzeiten:

Montag - Freitag 8:00 - 13:00 Uhr  
Montag, Dienstag, Donnerstag: 15:00 - 18:00 Uhr

Betriebsstättennummer (BSNR): 198634500

Lebenslange Arztnummern (LANR):

- LANR von Dr. Kammer: 123456701  
- LANR von Dr. Hausen: 987654303

Bankverbindung:

Deutsche Apotheker- und Ärztebank, Düsseldorf  
IBAN: DE 14 3006 0601 0003 1234 56  
BIC (Swift-Code): DAAEDEDXXX

Steuernummer Dr. Kammer: 337/8189/1234

Steuernummer Dr. Hausen: 338/8192/5432

## Kontakt:

Tel.: 0211 11 22 33 0 E-Mail: kammer-hausen@info.de

Fax: 0211 11 22 33 5

## Weitere nicht-ärztliche Mitarbeiter:

<b>Name</b>	<b>Art der Beschäftigung</b>	<b>Ergänzende Angaben</b>
Angelika Seifert	MFA, Vollzeit	42 Jahre
Ayse Yildiz	MFA, Vollzeit	22 Jahre
Sina Wolter	MFA, Teilzeit	31 Jahre
Paul Jung	Auszubildender MFA	20 Jahre, 3. Ausbildungsjahr
Swetlana Sobota	Auszubildende MFA	19 Jahre, 2. Ausbildungsjahr
Marie Sommer	Auszubildende MFA	16 Jahre, 1. Ausbildungsjahr
Doris Meier	Reinigungskraft	

Für die Ausbildungs- und Arbeitsverträge für die MFAs werden die Tarifverträge in der jeweils aktuellen Fassung zu Grunde gelegt.

- 1) Herr Dr. Kammer und Frau Dr. Hausen möchten ein Recall-System einführen, um Patienten an die Praxis zu binden und einen zusätzlichen Service zu bieten.

Stellen Sie fest, welche Aussage richtig sind.

(Bitte kreuzen Sie 2 Antworten an!)

- (A) Bietet die Praxis ein Recall-Verfahren an, wird jeder Patient von seiner Krankenkasse an Termine oder Untersuchungen erinnert.
- (B) Der Patient muss sich mit der Teilnahme am Recall-Verfahren einverstanden erklären.
- (C) Bietet die Praxis besondere IGE-Leistungen an, können auch diese zu Werbezwecken über ein Recall-Schreiben beworben werden.
- (D) Um neue Patienten zu gewinnen, dürfen Herr Dr. Kammer und Frau Dr. Hausen sich Adressen von potenziellen Patienten beschaffen und diese auch anschreiben.
- (E) Bei einem Recall-System werden teilnehmende Patienten an (Folge-) Termine erinnert.
- (F) Bei wichtigen Untersuchungen ist der Arzt gesetzlich dazu verpflichtet, seine Patienten in das Recall-System aufzunehmen.

- 2) Welche Aussagen zum Behandlungsvertrag sind richtig?

(Bitte kreuzen Sie 2 Antworten an!)

- (A) Bei einem Behandlungsvertrag wird seitens des Arztes ein Heilerfolg geschuldet.
- (B) Auch ohne ausdrückliche Einwilligung des Patienten darf der Arzt den Arbeitgeber des Patienten über dessen Gesundheitszustand informieren.
- (C) Die Schweigepflicht des Arztes gilt nicht gegenüber dem Ehepartner des Patienten.
- (D) Der Behandlungsvertrag gehört zu den Dienstverträgen.
- (E) Die Schweigepflicht des Arztes endet mit dem Tod des Patienten.
- (F) Eine Kündigung des Behandlungsvertrages durch den Patienten ist jederzeit möglich.

3) Bestimmen Sie, welche der Überweisungen „präventiv“ erfolgt.

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

- (A) Konsiliaruntersuchung zur Bestätigung einer Verdachtsdiagnose
- (B) Überweisung zur Durchführung einer Magenspiegelung wegen langanhaltender Verdauungsbeschwerden
- (C) Röntgenaufnahme wegen Schmerzen im rechten Kniegelenk
- (D) Überweisung zum Augenarzt wegen Bindehautentzündung
- (E) Blutgruppenbestimmung im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge

4) Im Zuge der Praxisrenovierung wurden die Außenwände wärme gedämmt. Die Energiekosten der Praxis konnten dadurch um 24 % gesenkt werden und betragen jetzt 627,00 EUR.

Wie hoch waren die monatlichen Energiekosten vor der Einsparung?

(Bitte kaufmännisch runden)

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

- (A) 729,07 €
- (B) 777,48 €
- (C) 825,00 €
- (D) 875,50 €
- (E) 925,00 €

5) Ein weiteres Thema der letzten Teamsitzung war die Erstellung eines neuen Dienstplanes. Dabei müssen verschiedene gesetzliche Bestimmungen berücksichtigt werden.

Welche Zuordnung ist richtig?

(Bitte kreuzen Sie eine Antwort an!)

	Gesetz	Inhalt
A)	Arbeitszeit	Regelung der Ruhepausen von Praxisinhabern im Betrieb
B)	Ausbildungsverordnung	Freistellungspflicht für die Berufsschulzeit von Auszubildenden
C)	Jugendarbeitsschutzgesetz	Dauer der Arbeitszeit nicht mehr als 35 Stunden wöchentlich von jugendlichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern
D)	Berufsbildungsgesetz	Freistellung von Auszubildenden zur Teilnahme an der Abschlussprüfung
E)	Arbeitszeitgesetz	Beschäftigung nur in der Zeit von 6:00 bis 20:00 Uhr

- (A) A
- (B) B
- (C) C
- (D) D
- (E) E

6) Nachdem Frau Braun ein ausführliches Gespräch mit Frau Dr. Hausen geführt hat, werden die erhobenen Anamnesen von Paul Jung in der Patientenakte dokumentiert. Es handelt sich bei den erfragten Daten um Stammdaten und Bewegungsdaten.

Bei welchen der dokumentierten Daten von Frau Braun handelt es sich um Bewegungsdaten?

(Bitte kreuzen Sie 2 Antworten an!)

- (A) Krankenkasse
- (B) eingenommene Medikamente
- (C) Familienstand
- (D) Befunde
- (E) Adresse
- (F) bekannte Allergien

7) Paul Jung hat heute Dienst an der Anmeldung. Pünktlich zu ihrem 10:00 Uhr Termin erscheint Frau Elvira Braun. Sie ist eine neue Patientin, denn sie ist vor einigen Wochen in das nahegelegene Seniorenzentrum gezogen und möchte von der Praxis hausärztlich betreut werden. Frau Braun ist am 25.11.1935 geboren und bei der Techniker Krankenkasse versichert.

Paul Jung bittet die Patientin um ihre Gesundheitskarte und liest diese ein.

Welche der folgenden Informationen müssen auf der elektronischen Gesundheitskarte gespeichert sein?

(Bitte kreuzen Sie 2 Antworten an!)

- (A) Geburtsort der Versicherten
- (B) Name der Versicherten
- (C) Steuernummer der Versicherten
- (D) lebenslange Versichertennummer
- (E) Familienstand
- (F) Sozialversicherungsnummer

## **Lösungen:**

1)

**Lösung: B, E**

2)

**Lösung: D, F**

3)

**Lösung: E**

4)

**Lösung: C**

5)

**Lösung: D**

6)

**Lösung: B, D**

7)

**Lösung: B, D**